Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.

Lernprozessbegleitende Diagnose und Förderung im Fach Deutsch

LISUM, 29. Juni 2016

VERA3 ein förderwirksames Diagnoseinstrument für Klassen zur Unterstützung von Lehrkräften

„Wichtiger als die **VERA-Ergebnisse** ist das,
was die Schulleitungen und Lehrkräfte daraus machen.“

1. Möglichkeit zur Vergewisserung der eigenen Diagnosekompetenz

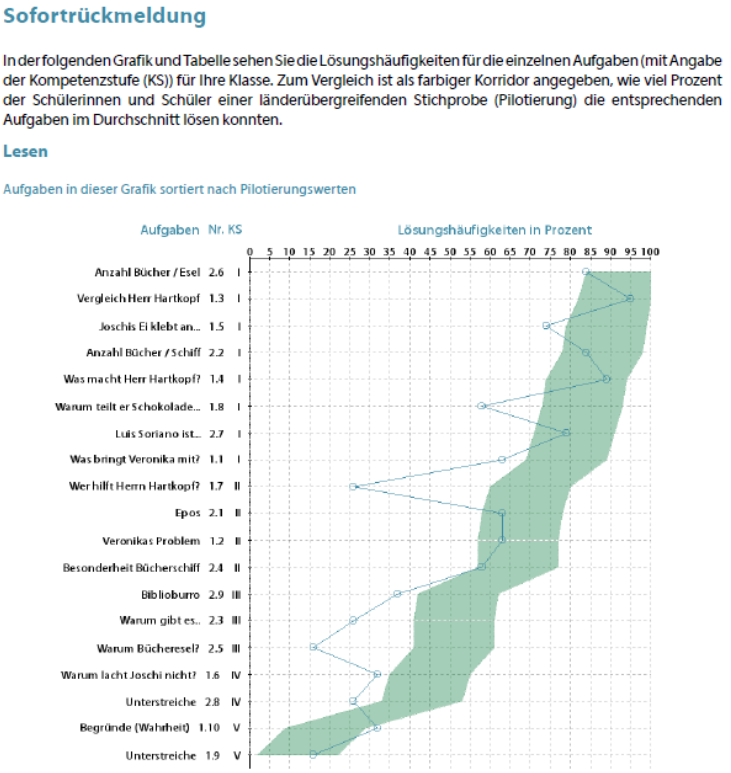
Aufgabenschwierigkeit	Ordnen Sie die VERA3 Aufgaben den fünf Kompetenzstufen bzw. den Schwierigkeitsgrad: leicht, mittel, schwer zu.
Lösungshäufigkeit	Einschätzungen der Lehrkräfte **vor** VERA Wie viele Ihrer Schülerinnen und Schüler werden die einzelnen Aufgaben lösen? **Nach** VERA: Reflexion

2. Sofort Rückmeldung für Lehrkräfte der Klasse 3

(Mathe 12.4.2016, Lesen 19.4.2016, Zuhören 21.4.2016)

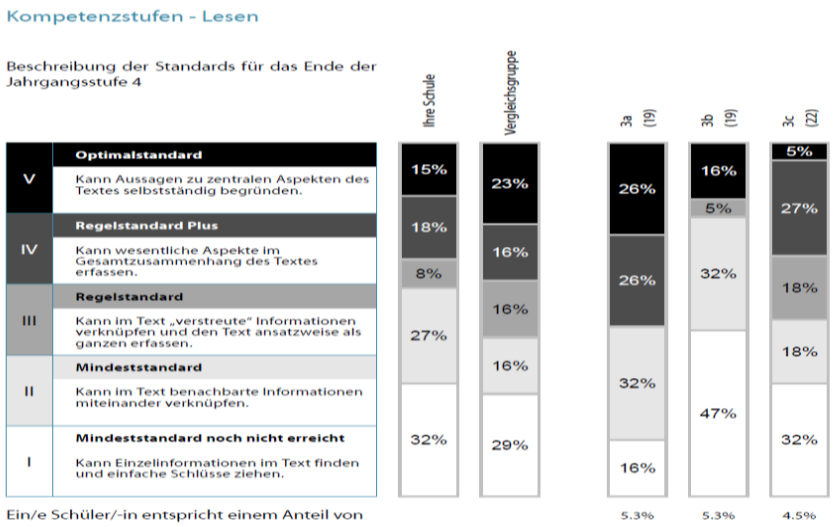
Analyse einzelner Aufgaben und Fehlermuster

- Welche Stärken/Schwächen zeigen sich?
- Welche Aufgaben wurden wesentlich besser/schlechter als in der **Vergleichsgruppe** (Pilotierungsgruppe, grüner Schlauch) gelöst? Welche Erklärungen gibt es für das bessere/schlechtere Abschneiden?
- Wo zeigen sich Unterschiede in der Lösungshäufigkeit von Aufgaben im Vergleich mit den **Parallelklassen**? Welche Erklärungen gibt es für das bessere/schlechtere Abschneiden?
- Gibt es Hinweise, dass Schwierigkeiten bei einem bestimmten Aufgabentypus auftreten?
- Stimmen die Ergebnisse mit Ihren Erwartungen überein?
- Welche Ergebnisse und Aufgaben sollen in der **Fachkonferenz** besprochen werden?



3. Auswertung der Schulbezogene Rückmeldung für Schulleitungen und Fachkonferenzleiter (7.6.2016)

Kompetenzstufenverteilung der gesamten Schülerschaft der 3. Klassen im Vergleich



Gesamtergebnis Schule und Vergleichsgruppe

B : „Fairer" Vergleich
BB : Landeswert

B : Wie schneidet die Schule im Vergleich mit Schulen ab, die einen ähnlichen sozialen Hintergrund (Vergleichsgruppe ndH und LmB) haben?
BB: Wie schneidet die Schule im Vergleich zum Landeswert ab?

- Gibt es Auffälligkeiten?
- Auf welcher Kompetenzstufe ist die Schule **besser** als die Vergleichsgruppe? (+)
- Auf welcher Kompetenzstufe ist die Schule **schlechter** als die Vergleichsgruppe? (–)

KS I: _____ (Risikokinder)

KS II: _____

KS III: _____

KS IV: _____

KS V: _____

4. Auswertung der Klassenbezogenen Rückmeldung für die Lehrkräfte der 3. Klassen (Falls nach der 3. Klasse ein Lehrerwechsel erfolgt , ist die Klassenbezogene Rückmeldung an die neue Lehrkraft weiter zu geben)

(7.6.2016,) Anteil richtig gelöster Aufgaben

Seite 1: Leistungsstand der Klasse im Vergleich mit Schule und Vergleichsgruppe; Jungen / Mädchen

Welche Stärken bzw. Schwächen zeigen sich? (+,-)

Klassenbezogene Rückmeldung

Allgemeine Informationen über die Leistungsstände in Deutsch und Mathematik

Deutsch		Anteil richtig gelöster Aufgaben								
		Ihre Klasse			Schule			Vergleichsgruppe		
Aufgaben		alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.	alle	männl.	weibl.
	Anzahl Schüler/-innen	(19)	(10)	(9)	(60)	(29)	(31)	(340)	(178)	(162)
19	Lesen (Gesamt)	54 %	60 %	47 %	62 %	66 %	58 %	68 %	66 %	69 %
9	gezielt Informationen suchen	73 %	78 %	68 %	81 %	82 %	80 %	85 %	84 %	86 %
5	Texte genau lesen	40 %	48 %	31 %	49 %	56 %	43 %	58 %	56 %	60 %

Kompetenz	Leistungsstand der Klasse	Leistungsstand der Vergleichsgr.	+ Stärke - Schwäche
Lesen (gesamt)	**54%**	**68%**	**- 14%**
Gezielt Informationen suchen			
Texte genau lesen			

5. Klassenbezogene Rückmeldung

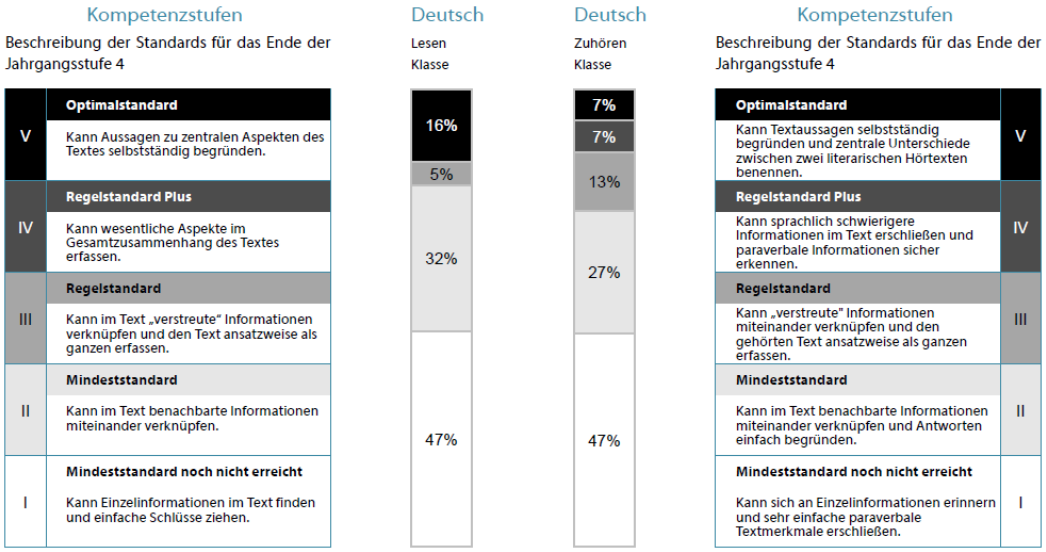
(7.6.2016, Anteil richtig gelöster Aufgaben)

Vergleich im Hinblick auf die Bildungsstandards bzw. Standards der Niveaustufe C des RLP 1-10

Seite 2: Erreichte Kompetenzstufen in den Fächern Deutsch und Mathematik

Wie schneidet die Klasse im Hinblick auf die Bildungsstandards/ Standards der Niveaustufe C des RLP 1-10 ab?

Erreichte Kompetenzstufen in den Fächern Deutsch und Mathematik



Lösungsprozente und Kompetenzstufenzuordnung je Schüler/-in

Hier sehen Sie für jede/n Schüler/-in Ihrer Klasse die Lösungsprozente (%) sowie die individuelle Zuordnung zu den Kompetenzstufen (KS) je getestetem Inhaltsbereich in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Anhand Ihrer Schülerliste können Sie die Namen der Schüler/-innen den Nummern zuordnen.

Nr.	Name	Geschlecht	nichtdeutsche Verkehrssprache	nicht teilnahmeverpflichtet	Teilleistungsstörung Deutsch	Teilleistungsstörung Mathe	Anteil richtig gelöster Aufgaben und Kompetenzstufen							
							Deutsch				Mathematik			
							Lesen		Zuhören		Zahlen und Operationen		Muster und Strukturen	
							%	KS	%	KS	%	KS	%	KS
1		m	x	x			58	II	28	I	0	I	8	I
2		m	x				68	III	---	---	47	II	58	III
3		m					100	V	88	V	82	IV	100	V
4		m	x	x			37	I	---	---	41	I	42	II
5		m	x				42	I	---	---	12	I	8	I
6		m				x	42	I	40	I	24	I	25	I
7		m	x				63	II	64	III	41	I	50	II
8		m					58	II	72	IV	53	II	83	IV
9		m					89	V	---	---	35	I	67	III
10		m	x				58	II	60	III	59	II	58	III
11		m	x				16	I	48	II	0	I	0	I
12		m					63	II	52	II	35	I	42	II
13		w	x				58	II	---	---	29	I	25	I
14		w			x		32	I	48	II	6	I	8	I
15		w	x	x			---	---	---	---	0	I	0	I
16		w	x				21	I	28	I	12	I	25	I
17		w	x				53	I	44	I	47	II	33	I
18		w	x				26	I	16	I	12	I	17	I
19		w					---	---	---	---	---	---	---	---
20		w					95	V	48	II	47	II	42	II
21		w	x				26	I	20	I	0	I	25	I
22		w	x				63	II	36	I	12	I	25	I
23		w	x				47	I	44	I	18	I	42	II

Wie schneidet jede(r) Schüler/-in im Hinblick auf die Bildungsstandards/Standards des RLP 1-10 **Niveaustufe C** ab?

6. Diskussion möglicher Ursachen

Ergebnisse von Vergleichsarbeiten erlauben keine direkte Ableitung von Ursachen. Ergebnisse der fachlichen Diskussion können daher immer nur Anhaltspunkte für mögliche Interventionen geben, die dann auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden sollten.

Organisatorische Faktoren, die die Ergebnisse beeinflusst haben	
Daten aus Klassen RM Seite 3	Klasse _____ ___ J + ___ M =____ Kinder
Unterrichtsausfall (Krankheit)	
Lehrerwechsel	
Fachfremde Lehrkräfte	
Klassenzusammensetzung	___ ndH - ___*, ____ TD ____ TM
Unterrichtliche Faktoren, die die Ergebnisse beeinflusst haben	
Teststrategien bekannt?	
Aufgabenformate bekannt?	
Operatoren bekannt?	
Themen, die im Unterricht noch nicht behandelt wurden, aber im Test vorkamen.	
Lernangebote **Lesen** (Lehrwerk, Ganzschriften, Bibliothek, Lesepaten, …)	
Lernangebote **Zuhören** (Vorlesen, Hörspiele, Filme.)	Anzahl Kinder mit Hörproblemen:
Erwartungsunterschiede (besser/schlechter abgeschnitten als erwartet, Unterschiede zu Zensuren in Klassenarbeiten, zur eigenen Wahrnehmung	

Lesen		
Kompetenzstufen - Zugehörigkeit Daten aus Schul RM	**Klasse** _____	__ ?
Maßnahmen zur individuellen Förderung der Risikokinder	Anzahl der Risikokinder: ___+ ___*+ ___? = ___	
Maßnahmen zur individuellen Förderung der Kinder, die den Regelstandard schon erreicht haben	Anzahl der Kinder, die die Regelstandards schon erreicht haben:	
Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Unterrichts		
Verabredungen auf Schulebene **(FK Deutsch)** (Fachbezogene Festlegungen) ½, ¾, 5/6		

7. Folgerungen / Maßnahmen

Konsequenz der Ergebnisauswertung sind **Verabredungen unter den Lehrkräften** auf einer **Fachkonferenz**

- Weiterentwicklung des Unterrichts durch Maßnahmenplanung und –durchführung
- Welche Maßnahmen zur individuellen Förderung der **Risikokinder** (Kompetenzstufe I) sind weiter zu verfolgen bzw. neu zu entwickeln?
- Welche Maßnahmen zur individuellen Förderung der **Kinder, die den Regelstandard schon erreicht haben** (Kompetenzstufe III, IV, V)) sind weiter zu verfolgen bzw. neu zu entwickeln?
- Welche Maßnahmen zur **Weiterentwicklung des Unterrichts** (Siehe hierzu: Didaktische Handreichung Deutsch, Anregungen für den Unterricht, ISQ Aufgabenbrowser) sind weiter zu verfolgen bzw. neu zu entwickeln?
- Welche **Verabredungen** sind in der Fachkonferenz zur Weiterentwicklung des Unterrichts auch in der **Schulanfangsphase** und in den **Klassen 5/6** zu treffen?
- Wie kann die **individuelle Förderung** weiter verfolgt bzw. weiter entwickelt werden?

Weitere mögliche Konsequenzen:

- Qualität der Lernangebote analysieren
- Lehr- und Lernmittel auf Kompetenzorientierung hin untersuchen
- Teilnahme an Fortbildungen
- Fachbezogene Festlegungen im SchiC

8. Evaluation der umgesetzten Maßnahmen

- Überprüfung des Erfolgs der umgesetzten Maßnahmen hinsichtlich der Wirksamkeit nach einem Jahr. (Möglichkeit der Wiederholung von VERA3 2016 Ende Klasse 4, um Lernfortschritt festzustellen)

VERA 2017

Deutsch : 2. Mai 2017 Lesen 4. Mai 2017 Rechtschreiben

Mathematik : 27. April 2017 Muster und Strukturen / Größen und Messen

www.isq-bb.de/Eltern-Startseite (Infos zur Individual RM)

www.aufgabenbrowser.de

www.sep.isq-bb.de

Weitere Informationen: Gundula.Meiering@isq-bb.de